



Berufsverband der Auftragskomponisten in Deutschland

## Newsletter

### **Zwangsinverlagnahme Bericht im „Spiegel“**

**Lintig im Mai 2011**

Liebe CCler,

unter der Überschrift „Krach um Töne“ (online unter „Komponisten kritisieren TV-Sender“) veröffentlichte die Zeitschrift „Spiegel“ (Heft 19/2011) einen Artikel, in dem es um die - für Komponisten zum Dauerbrennerthema gewordene - so genannte „Zwangsinverlagnahme“ (ZIV) geht.

Der Spiegel berichtet, dass der CC in seiner Eigenschaft als Berufsverband der Auftragskomponisten z.Zt. prüfen lässt, ob der Umgang mancher Sender - auch öffentlich-rechtliche - mit Musikrechten den geltenden Wettbewerbsregeln widerspricht. Zitiert wird CC-Präsident John Groves, der die inzwischen gängige Praxis der ZIV und den daraus resultierenden momentanen Zustand als unhaltbar empfindet.

Weiter berichtet der Spiegel davon, dass John Groves zusammen mit anderen Vertretern europäischer Komponisten-Vereinigungen im letzten Jahr in Brüssel wegen dieser Angelegenheit mit dem EU-Wettbewerbskommissar Joaquin Almunia zusammen kam.

Darüber hinaus kann man lesen, dass laut CC ein großer Anteil der Fernseh-Musikrechte bei sendereigenen oder Produktionsfirmen gehörenden Verlagen liegen, Als größter Rechteinhaber dieses Bereiches wird Bavaria Sonor genannt, eine Tochter der öffentlich-rechtlichen ARD. Bavaria Sonor-Geschäftsführer R. Moser bestreitet diese Vorwürfe, es sei nicht Praxis des Verlages, Verträge zu erzwingen.

Den Artikel im Original-Wortlaut könnt Ihr im Internet nachlesen:

<http://www.spiegel.de/spiegel/vorab/0,1518,761012,00.html>

Nit freundlichen Grüßen  
Euer Vorstand